



© DRSC e.V. || Zimmerstr. 30 || 10969 Berlin || Tel.: (030) 20 64 12 - 0 || Fax.: (030) 20 64 12 -15  
[www.drsc.de](http://www.drsc.de) - [info@drsc.de](mailto:info@drsc.de)

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte der FA wieder. Die Standpunkte der FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.  
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.

## IFRS-FA – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

<b>Sitzung:</b>	<b>11. IFRS-FA / 4.12.2012 / 11:15 – 12:45 Uhr</b>
<b>TOP:</b>	<b>03 – Financial Instruments – Impairment</b>
<b>Thema:</b>	<b>Bevorstehender IASB-Exposure Draft</b>
<b>Papier:</b>	<b>11_03_IFRS-FA_FI_IMP_CoverNote</b>

### Sitzungsunterlagen für diesen TOP

- 1 Für diesen Tagesordnungspunkt (TOP) der Sitzung liegen folgende Unterlagen vor:

Nummer	Titel	Gegenstand
11_03	11_03_IFRS-FA_FI_IMP_Covernote	Überblick zum Thema
11_03a	11_03a_IFRS-FA_FI_IMP_Vergleich	IASB- und FASB-Modell im Vergleich
11_03b	11_03b_IFRS-FA_FI_IMP_IASB	IASB-Modell im Überblick (Stand: Ende Oktober 2012)
11_03c	11_03c_IFRS-FA_FI_IMP_IASB_Sum	IASB-Modell Decision Summary
11_03d	11_03d_IFRS-FA_FI_IMP_FASB	FASB-Modell im Überblick (Stand: Mitte November 2012)
11_03e	11_03e_IFRS-FA_FI_IMP_FASB_Sum	FASB-Modell Decision Summary

Stand der Informationen: 27.11.2012.

### Ziel der Sitzung

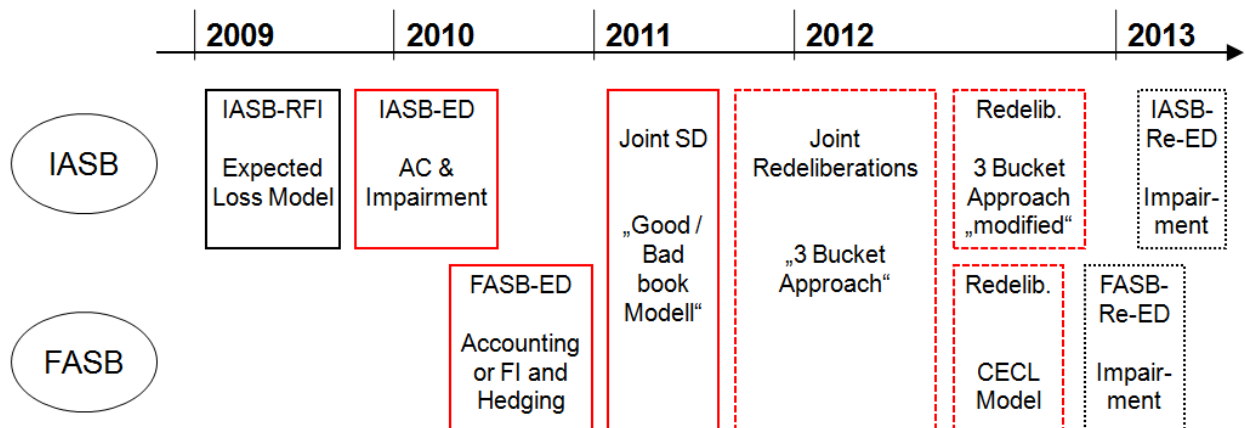
- 2 Der IFRS-FA soll den derzeitigen Diskussionsstand von IASB und FASB zur Kenntnis nehmen. Da beim IASB (Q1-2013) und beim FASB (Q4-2012) die Veröffentlichung eines Entwurfs für das jeweilige neue Impairmentmodell bevorsteht, kann sich der IFRS-FA bereits mit erwarteten Gemeinsamkeiten und Unterschieden vertraut machen.
- 3 Der IFRS-FA soll außerdem die Erkenntnisse der DRSC-AG zum damaligen IASB-Diskussionsstand (noch Anfang Oktober 2012) zur Kenntnis nehmen bzw. würdigen.
- 4 Auf Basis dieser Erkenntnisse ist schließlich zu erwägen, ob und zu welchem Zeitpunkt der IFRS-FA sich gegenüber dem IASB nochmals äußern möchte. Insb. ist zu überlegen, ob eine Äußerung noch vor oder erst mit dem erwarteten IASB-ED erfolgen soll.



- 5 Zur tiefergehenden Befassung mit dem Impairment-Projekt und konkreten weiteren Schritte werden in Tz. 23 dieser Unterlage vier Fragen an den IFRS-FA adressiert.

### Stand des Projekts beim IASB und dessen nächste Schritte

- 6 Anfangs zunächst ein grafischer Überblick über die Entwicklungen in diesem Projekt bzw. dieser Projektphase, sowohl beim IASB als auch beim FASB. Die einzelnen Schritte werden anschließend erläutert.



- 7 Der IASB hatte im November 2009 den ED "Amortised Cost & Impairment" veröffentlicht und dort erstmals ein *Expected-Loss-Modell* vorgeschlagen. Im Januar 2011 haben IASB und FASB gemeinsam ein Zusatzdokument (SD) veröffentlicht, in welchem der "*good/bad book approach*" vorgeschlagen wurde. Daraufhin haben beide Boards in gemeinsamen Redeliberations bis Juli 2012 ein weiteres Modell entwickelt, den "*3 Bucket Approach*" (3B). Von diesem hat sich der FASB im Juli 2012 distanziert, der IASB hält weiterhin an diesem Modell fest.
- 8 Der IASB hat von September bis November 2012 erwogen, ob das eher komplex anmutende Modell vereinfacht oder konkretisiert werden könnte. Das Modell wurde jedoch im Grundsatz nicht infrage gestellt. Zudem wurde im Oktober 2012 dem IASB auch weitgehend unterstützendes Feedback der Öffentlichkeit für diesen Entscheidung gegeben. Der IASB hat schließlich einige wenige Anpassungen/Konkretisierungen beschlossen. (Zur IASB-Beschlusslage in Kurzform vgl. Unterlage **11\_03b**, zum genauen Wortlaut vgl. **11\_03c** – beide Stand Oktober 2012. Die Beschlüsse der November-Sitzung und eine Gesamtanalyse des IASB-Modells findet sich in Unterlage **11\_03a**.)



- 9 In der November-Sitzung hat der IASB zuletzt noch ein zwischenzeitlich entwickeltes Alternativmodell des FASB erörtert, dieses aber aus fundamentalen Gründen abgelehnt. Zugleich wurden die eigenen Erörterungen in fachlicher Hinsicht als abgeschlossen definiert. Ferner wird seither das 3B-Modell als "*Credit Deterioration-Modell*" (CD-Modell) bezeichnet. Nun stehen lediglich noch formale Fragen an, ehe dann ein erneuter IASB-Exposure Draft mit diesem CD-Modell veröffentlicht werden soll.
- 10 Folgende weitere Schritte sind zu erwarten:
- Dezember 2012: IASB-Meeting – Drafting und *Due Process*-Fragen;
  - bis März 2013: Erarbeitung des (Re-)Exposure Drafts;
  - vsl. März 2013: Veröffentlichung des (Re-)Exposure Drafts;
  - Kommentierungsfrist 120 Tage.

### **Stand des Projekts beim FASB und dessen nächste Schritte**

- 11 Der FASB hat sich – wie in Tz. 6 erwähnt – im Juli 2012 von dem bis dahin gemeinsam entwickelten 3B-Modell distanziert und stattdessen zwischen August und Oktober 2012 ein eigenes Alternativmodell entwickelt. Dieses sog. "*Current Expected Loss Model*" (CECL) weicht in wesentlichen Punkten vom CD-Modell des IASB ab.
- 12 Ende Oktober 2012 hat der FASB die inhaltliche Diskussion für sein CECL-Modell abgeschlossen und zugleich letzte formale Entscheidungen getroffen. Insb. wurde die Erlaubnis zum Drafting erteilt und die Kommentierungsfrist festgelegt. (Zur FASB-Beschlusslage in Kurzform vgl. Unterlage **11\_03d**, zum genauen Wortlaut vgl. **11\_03e**. Eine Gegenüberstellung mit dem IASB-Modell findet sich in Unterlage **11\_03a**.)
- 13 Folgende weitere Schritte sind zu erwarten:
- Dezember 2012: Veröffentlichung des (Re-)Exposure Drafts;
  - Kommentierungsfrist 120 Tage, jedoch mindestens bis 30. April 2013.

### **Bisherige Schritte des IFRS-FA**

- 14 Der IFRS-FA hatte in seiner 6. Sitzung (Anfang Juli 2012) zunächst den damaligen Projektstatus zur Kenntnis genommen. Zu der Zeit hatten IASB und FASB noch gemeinsam das 3B-Modell erörtert, welches nahezu fertig entwickelt war.



- 15 Bereits auf dieser Basis hatte der IFRS-FA das Modell kritisch gewürdigt. Die wesentlichen Kritikpunkte waren gemäß Sitzungsprotokoll folgende:
- Die Einführung eines *Expected-Loss*-Modells wird unverändert befürwortet; die vorgesehene Ausgestaltung im Detail erscheint aber nicht zielführend in dem Sinne, dass die bisherigen Probleme ausgeräumt werden.
  - Die Erfassung der Gesamtausfallerwartung (Bucket 2 und 3) führt unverändert zu großen Einmaleffekten, nur zeitlich vorgelagert.
  - Eine mehr als unwesentliche Kreditverschlechterung bzw. verbesserung als Bedingung für den Transfer zwischen Buckets ist nicht hinreichend klar definiert.
  - Im Erfordernis von sog. Indikatoren oder "*loss events*" liegt eine den bisherigen "*trigger events*" ähnliche Anforderung, die zu analogen Schwierigkeiten führen wird.
  - Die Bestimmung des sog. 12-Monats-Betrags, der in Bucket 1 zu erfassen ist, ist nicht hinreichend klar definiert.
  - Insgesamt ist die Problematik aber auch kaum lösbar, da es unrealistisch erscheint, dass bevorstehende erhebliche Ausfallszenarien zeitlich so früh erkannt werden, dass sie eine nennenswerte Verteilung von Wertminderungsbeträgen über mehrere Perioden auf Basis von Erwartungen erlauben.
- 16 In der 8. Sitzung (Ende August 2012) wurde der IFRS-FA über die FASB-Entscheidung informiert, das mit dem IASB gemeinsam entwickelte Modell nicht mehr weiterzuverfolgen, sondern stattdessen ein alternatives Modell zu entwickeln. Das Alternativmodell war Ende August 2012 vom FASB erst in Grundzügen skizziert; der IFRS-FA hatte dieses nicht erörtert.
- 17 Allerdings hatte der IFRS-FA zum FASB-Vorgehen bereits Bedenken geäußert, welche fachlicher und politischer Natur sind. So ist etwa das 3B-Modell eigentlich ein Kompromiss-Modell, welches nicht (nur) die ursprünglichen IASB-Vorstellungen, sondern eine Mischung aus (abweichenden) Eckpfeilern beider Boards widerspiegelt. Zum anderen entwickelte der FASB ein konzeptionell einfaches und unkompliziert anmutendes Modell, welches allein deswegen vorzugswürdig erscheinen mag. Insofern ist der IASB ggf. gezwungen, "sein" Modell anzupassen, was jedoch zu (unerwünschten) weiteren Verzögerungen führen würde. Andererseits würde die nochmalige Überarbeitung oder gar Verwerfung eines Modells, auch aufgrund von Aufwendungen für bereits laufende Implementierungen, zu erheblicher Verunsicherung führen.



- 18 Eine vollständige fachliche Beurteilung des IASB-Modells und ggf. des abweichenden FASB-Modells hatte der IFRS-FA bislang noch nicht vorgenommen.
- 19 Auf Bitten des IFRS-FA hat die DRSC-AG "Finanzinstrumente" am 9. Oktober 2012 getagt. Es wurde u.a. das 3B-Modell des IASB (Stand Ende September) erörtert. Die AG kam zu folgender Beurteilung (vgl. auch Protokollauszug in Unterlage **10\_07b**):
- Ein *Expected-Loss*-Modell wird grds. als überlegen betrachtet bei der Anwendung auf Portfolien sowie in Situationen, in denen Ausfälle sich langsam und längerfristig andeuten. Bei kurzfristigen Ereignissen (Schocks) aber scheinen die Unterschiede zu einem *Incurring-Loss*-Modell in ihrer bilanziellen Auswirkung gering.
  - Im "eingeschwungenen" Zustand und ohne Schätzungsänderungen würden das *Incurring-Loss*-Modell und das *Expected-Loss*-Modell (in der Fassung des ersten IASB-ED) in der GuV voraussichtlich zu nahezu gleichen Ergebnissen (Zeitpunkt und Höhe der Impairmenterkennung) führen.
  - Das derzeitige 3B-Modell enthält aber einige Nachteile:
    - Es ist dichotom und führt bei Transfers unvermeidlich wieder zu Klippen-Effekten.
    - Es wurde im Verlauf der Diskussion um zahlreiche Details erweitert, sodass es im Ergebnis komplex, schwer zu vermitteln und methodisch nicht stringent ist.
  - Das einfachere anmutende FASB-Modell weist erhebliche methodische Schwächen auf, insb. folgt es nicht dem *matching principle* (da bereits im Zugangszeitpunkt alle über die Gesamtlaufzeit zu erwartenden *losses* einseitig zu erfassen sind, während dazugehörige Erträge erst über die Laufzeit erfasst werden). In der Konsequenz führt dies zu unangemessen hohen Impairmentbeträgen.
  - Es wird vorgeschlagen, zu einer Nachbesserung des IASB-Modells vor dessen Veröffentlichung anzuregen, insb. werden folgende Vorschläge gemacht:
    - Formale Zusammenfassung von Bucket 2+3 bei gleichem Inhalt.
    - Rückkehr zur absoluten statt der relativen Kreditqualität bei der Einordnung in die Buckets. Dies würde den wesentlichen zu erwartenden Kritikpunkt am 3B-Modell – die o.g. Komplexität – beseitigen.
    - Die Buchung von Impairments im Bucket 1 als eine ratierte Erfassung der Gesamtausfallerwartung gemäß *time proportionate approach* (TPA). Es wird darauf hingewiesen, dass dieser Ansatz für ein stabiles Portfolio approximativ zu einem *Loan Loss Account* in Höhe der Hälfte des *lifetime loss* führen würde.
    - Die zwangsläufige zeitliche Verzögerung ließe sich vertreten, zumal der aktuelle Zeitplan (IFRS 9 Mitte 2013 zu finalisieren) schon derzeit unrealistisch ist.



## Nächste Schritte des IFRS-FA

- 20 Der IFRS-FA kann auf Basis des derzeitigen Projektstands vorläufig beurteilen, ob und inwieweit die vom IASB festgelegten Anpassungen das CD-Modell (vormals 3B-Modell) sachgerechter gestalten. Zugleich kann erörtert werden, ob und inwieweit das IASB- und/oder das FASB-Modell in der Grundrichtung befürwortet werden. Es kann ggf. eine Präferenz oder auch eine Befürwortung/Ablehnung einzelner Elemente der beiden (unterschiedlichen) Impairmentmodelle erarbeitet werden.
- 21 Als Ergebnis sollte der IFRS-FA erwägen, ob und wann er sich zu den erwarteten Neuvorschlägen äußern möchte, insb. ob er sich nur mit dem IASB- oder auch dem FASB-Modell detaillierter befassen bzw. dazu äußern möchte.
- 22 Dem IFRS-FA wird vorgeschlagen, das IASB-Modell bei Vorliegen des Exposure Draft weiter zu erörtern. Dessen Veröffentlichung ist derzeit für März 2013 vorgesehen. Gemäß FASB-Planung soll dessen Modell noch im Dezember 2012 als Entwurf veröffentlicht werden. Wegen des zeitlichen Auseinanderfallens beider Entwürfe ist zu erwägen, ob eine sukzessive oder eine zeitgleiche Erörterung beider erfolgen soll.
- 23 Fragen an den IFRS-FA:

**Frage 1:** Kann der IFRS-FA bereits eine Befürwortung in der Grundrichtung für eines (oder keines) der beiden Modelle aussprechen?

**Frage 2:** Möchte sich der IFRS-FA mit dem IASB-Modell noch vor oder erst mit Veröffentlichung des ED tiefergehend befassen? Wenn noch vor ED-Veröffentlichung, welche Zielsetzung (ggf. Äußerung) wird damit verfolgt?

**Frage 3:** Möchte sich der IFRS-FA auch mit dem FASB-Modell tiefergehend befassen?

**Frage 4:** Möchte der IFRS-FA beide Modelle zeitgleich oder sukzessive erörtern?